

# Busibert ist dem Busecker Wappen entsprungen

Januar 2026

Am 28. November 1966 wurde der Gemeinde Großen-Buseck ein Wappen verliehen. Am 30. Juli 1971 genehmigte das Hessische Ministerium des Inneren das Großen-Busecker Wappen für die Großgemeinde Buseck.

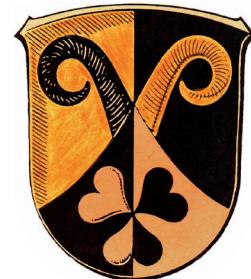


Auffallend sind die Widderhörner. Diese Hörner deuten die Widderköpfe aus den Wappen der vier Linien der Familien von Buseck an.



Das Kleeblatt stammt von der Familie von Trohe. Es symbolisiert auch die Herrschaft der Familien von Schutzbart, genannt Milchling und von Nordeck zur Rabenau. Diese waren die letzten Besitzer des Schlosses.

Jetzt ist der **Busibert** aus dem Busecker Wappen entsprungen. Hier stellt er sich dem Bürgermeister vor.



Folge 424

Die aktuellen Verhältnisse und etliche Entscheidungen der Politik machen es nötig, dass manchen dort tätigen Akteuren die Leviten gelesen werden müssen.



Busibert wird kritisch die Politik begleiten und manche Entscheidungen kommentieren.



Die letzte Waldbegehung ist ohne Begründung ausgefallen. Ich war angemeldet. Auf Nachfrage erhielt ich keine Antwort.



Auch an kulturellen Veranstaltungen wie hier beim Kirchenfest wird Busibert teilnehmen und auftreten.

Bei der Kirmes fährt er mit seinem Bruder Busibock beim Umzug mit.



In Großen-Buseck gibt es jedes Jahr eine große Kirmes. Den beiden Burschenhaften gilt dafür ein besonderer Dank!



Leider gibt es nicht mehr die Brauereiführerwerke. Licher hatte einmal einen Zehnerzug, eine Attraktion.



Als Vegetarier kennt sich Busibert sehr gut mit Äpfeln aus. Hier wird die flüssige Form hergestellt.



Nach dem Ernten der Äpfel ist das Baumstück frei für Übungen mit dem Dirt-Bike. Der Ortsbeirat Großen-Buseck hatte sich viele Jahre dafür eingesetzt, am Attenberg eine solche Strecke zu bauen. Der Gemeindevorstand verhinderte dies erfolgreich.

Busibert wirkt beim Busecker Samstag mit.



Busibert freut sich mit Burschenhaftlern und dem Bürgermeister über den Kirmesumzug. Diese Tradition wird von Jahr zu Jahr größer und attraktiver.



Busibert wundert sich über die kuriose Anwendung nicht zuständiger Vorschriften.

Auf wievielen Brüstungen von Burgen müssten solche Geländer angebracht werden?



Das Backhaus ist funktionsfähig und wird zu besonderen Anlässen angeheizt. Busibert hofft, dass dies noch lange so bleibt.



Zur Dampflokzeit fuhr die Eisenbahn zuverlässig, auch wenn mehr als drei Zentimeter Schnee lag.

Gegen jegliche Vernunft wird die Leitung des Rhain-Main-Links in die Erde verlegt. Die Kosten sind sechsmal teurer als bei einer Freileitung.



Busibert wundert sich über den unsinnigen Kadavergehorsam gegenüber der Bürokratie.

Die Kommunikation mit der Gemeinde ist gestört. Seit einiger Zeit erhalten wir nicht mehr die Gemeinde-nachrichten. In Beuern könnte man die Lautsprecheranlage wiederbeleben. Busibert sollte in Großen-Buseck die Nachrichten ausrappen.

Großen-Buseck im Blick

Manfred Weller

Großen-Buseck im Blick